



Der **SPORTFREUND**
Das Fanblatt von Fans für Fans

7. FanZine der Saison 2021/2022

87. Ausgabe



Inhalt

- Ein feuriges Spektakel -
- Oh la la Paris! -

Oh la la Paris!



Wenn der liebe Gott sich im Himmel langweilt, dann öffnet er das Fenster und betrachtet die Boulevards von Paris. Das schrieb Heinrich Heine einst über die Stadt an der Seine. Und egal, auf welchem Wege die Rasensport-Fans angereist waren und wie lange sie blieben - sie nutzten jede Minute, den Flair der Stadt der Liebe aufzusaugen. In den sozialen Medien türmten sich hunderte Fotos vom Arc de Triomphe, dem nächtlich blinkend leuchtenden Eiffelturm und den kulinarischen Köstlichkeiten der französischen Hauptstadt.

Und natürlich waren alle mehr als neugierig auf das Stadion unseres nächsten Gruppenegegners in der Championsleague. Auf den Parc de Prince. Natürlich. Unter einem royalen Namen geht es halt nicht für PSG - den Verein, der sich in den letzten Jahren eine Phantastentruppe zusammengekauft hat, der Namen wie Mbappé, Neymar, Di Maria und natürlich Messi aufruft, bei denen man nur ehrfürchtig auf den Stadionboden sinken will. Und wo dann halt vor Spielbeginn eine der größten Legenden des Sports ever vor dem Gästefanblock winkt: Ronaldinho auf dem



Weg zu seinem Platz. Das alles war schon krass beeindruckend. Aber das Allerschönste war, dass wir ein großartiges spannendes und emotionales Spiel gesehen haben, in dem unsere Rasenbiller den Jungs von der Seine so richtig das Leben schwer gemacht haben. Das wir nach dem Ausgleichstreffer von Silva mit einem Unentschieden-Stand in die Halbzeit gehen, hat sicher schon niemand erwartet. Dass wir aber nach der Pause genauso drangeblieben sind, durch Muki sogar in Führung gingen und das Endergebnis ehrlich gesagt für PSG einfach nur sehr schmeichelhaft ausfiel - das war das, was die Nacht von Paris zum absoluten Höhepunkt machte. OK. Leipzig steht nach drei Spieltagen ohne einen einzigen Punkt vor dem Champions-League-Aus. Aber für DEN Moment war das tatsächlich egal...



Ein feuriges Spektakel,

war es nun wirklich nicht, sieht man mal vom Babelsberger Heimblock ab. Der Auftritt unserer roten Bullen hingegen war doch eher ernüchternd. Da erinnert man sich doch lieber an die schönen oder skurilen Themen unserer angenehm kurzen Auswärtsfahrt. Erstens: Babelsberg liegt bei Berlin und das ist doch schon mal schönöön nah zum Finalort. Vielleicht sorgte auch das für eine überaus ausgelassene Partystimmung, sowohl bei Hin- als auch Rückfahrt und

der ein oder andere Tanzbär brauchte auch nur wenig hochprozentigen Einfluss, um dies voll und ganz auszuleben. Zweitens:





mit Marcus Hoffmann und Daniel Frahn trafen wir auf zwei gute, alte Bekannte. Wobei der eine zwar alles dafür tat, das wir nur ein mickriges Tor schossen, der andere aber wenigstens darauf verzichtete, den Abend noch schlimmer zu machen. Drittens: RB trat schon vor der Partie die Einnahmen des Spiels an die 03er ab und sorgte für eine freundschaftliche Grundstimmung, was bei einem Auswärtsspiel doch mal eine willkommene Abwechslung ist. Viertens: wenn jemand mal eine

wirklich spannende Fußballhymne sucht, ist er in Babelsberg genau richtig: „Im Nudeltopp, da bin ick uffjewachs'n. War manchmal traurig und manchmal froh. Auf alle Fälle is et besser als in Sachsen in Babelsberch – 14482!“. Ein Schelm, wer da böse Absicht vermutet. Immerhin waren sie keine Spielverderber und haben uns die nächste Runde und ein maximal ausreichendes 1:0 überlassen. Damit bleibt die wichtigste Weisheit zum Schluss: „Dann park doch bei Netto.“

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04157 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support